

Generationenübergreifende Gemeinschaft



Generationenübergreifende Gemeinschaft ist eine riesengrosse Bereicherung für unsere Kirche. Jüngere Menschen können von den Erfahrungen und der Lebensweisheit der Älteren lernen. Die Älteren können von innovativen Ideen und der Flexibilität der Jüngeren profitieren. Im nachfolgenden Abschnitt werde ich erläutern, weshalb ich so sehr davon überzeugt bin.

Weltgeschehnisse haben eine prägende Auswirkung auf uns Menschen. Keine Generation hat je dasselbe erlebt wie die Generation zuvor, noch die Generation danach. Zwar erleben mehrere Generationen das gleiche Ereignis,

doch aufgrund ihres Alters und der Lebenssituation wird dies anders interpretiert und gedeutet. Jeder Mensch entwickelt aufgrund dessen individuelle Denkmuster und Bewältigungsstrategien. In derselben Generation bilden sich jeweils ähnliche Strategien.

Vermutlich würde ich heute anders denken und handeln, wäre ich in einer anderen Generation geboren. Ich kann mir kaum vorstellen, wie schwierig die Coronazeit für Jugendliche gewesen ist. Beispielsweise ein Verbot zu haben, die eigenen Freunde zum 16. Geburtstag einzuladen. Genauso wenig kann ich mich in meine Grosseltern hineinendenken, welche den zweiten Weltkrieg erlebt haben.

Wenn uns diese Unterschiede zwischen den Generationen bewusst sind, stellt sich die Frage, wie wir damit umgehen. Schauen wir auf das, was uns unterscheidet oder auf das, was uns vereint? Uns vereint die Tatsache, Mensch zu sein. Wie simpel dies auch klingen mag, umso wichtiger scheint mir diese Aussage. In Diskussionen über den Sinn und Zweck des Menschen, höre ich Vieles, was mich traurig und betroffen macht. Woher nehmen wir das Recht über andere Menschen und deren Wert zu urteilen? Wie stark ist die Menschenwürde von der Leistung des Menschen abhängig? Mich schmerzt die Tatsache, dass wir das MENSCHSEIN mit dem TUN eines Menschen identifizieren. Aus meiner Sicht steht jedem Menschen derselbe Wert zu.

Wir sind von Gott geschaffene Menschen. Im ersten Buch Mose steht sogar, als Ebenbilder Gottes. So spricht Gott uns Würde zu. Von Beginn bis zu unserem Tod ist jeder Mensch von Gott als wertvoll angesehen. Jeder Mensch ist würdig, auch wenn er noch nicht oder nicht mehr leistungsfähig ist. Vielleicht bejahen wir diese Aussage, doch leben wir im Alltag auch wirklich nach diesem Grundsatz? In Jesus Christus begegnete uns Gott, der sich für Menschen aller Altersgruppen interessierte. Er zeigte uns einen wertvollen Umgang miteinander.

In Markus 1,29–31 hat Jesus eine ältere Frau von ihrem Fieber geheilt. In Markus 10, 13–16 wurden die Kinder nicht weggeschickt, sondern durften zu Jesus kommen und wurden von ihm gesegnet.

Der Bibeltext in Lukas 6,31 begleitet mich seit Kindertagen. Ich wünsche mir würdevoll behandelt zu werden, deshalb will ich andere würdevoll behandeln. Ich hatte schon viele bereichernde Gespräche dadurch, dass ich bewusst Menschen anderer Generationen ansprach.

Ich ermutige Sie zu solchen Gesprächen, sei es in kirchlichen Angeboten oder allgemein im Alltag. Dabei wünsche ich Ihnen viele bereichernde Begegnungen.

CAROLE BRÜGGER, SOZIALDIAKONIN IN AUSBILDUNG

Behandelt die Menschen so, wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet.

LUKAS 6,31

Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden, gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen.

RÖMER 12,10

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April

Dorfkirche, 9.30 Uhr
Gottesdienst zur Finissage der Ausstellung «Das Kind und die Fotoschachtel» im Kunsthaus
Gedanken: Pfr. Andreas Gund, Lesung: Francesco Miceli, Gesang: Selina Maria Batliner, Mitwirkung: Beat Ryser Firmin, Orgel und Chorlife Poggospelchor Steffisburg
Anschliessend Kirchenkaffee (siehe Inserat Seite 15)

Sonntag, 14. April

Kirche Fahrni, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Thomas Bornhauser, Musik: Roland Finsterwalder, Orgel

Kirchgemeindehaus Kaliforni, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Andreas Losch, Musik: Corinna Bühler, Orgel

Sonntag, 21. April

Kirche Glockental, 9.30 Uhr
Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl zur Verabschiedung von Pfr. Daniel Gerber, Musik: Peter Anderhalden, Piano und Simon Vögeli, Saxophon
Anschliessend Apéro

Sonntag, 28. April

Kirche Sonnenfeld, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Annemarie Beer, Musik: Ruth Blaser, Orgel

Kirche Glockental, 10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst des Konfkurses «Slow Down», Pfr. Lukas Mühlheim, Musik: Beat Ryser Firmin, Orgel (nur für geladene Gäste)

Dorfkirche, 11.00 Uhr
Liturgischer Gottesdienst Wort und Musik zum Thema «Vertrauen», Wort: Pfrn. Veronika Michel, Musik: Vital Frey, Orgel und Katrin Huggler, Flöte

Kirche Glockental, 19.30 Uhr
Liturgische Abendfeier nach der Liturgie von Taizé, Vorbereitungsteam, Musik: Uta Pfautsch, Orgel

GOTTESDIENSTE IN ALTERS- UND PFLEGEHEIMEN

Andachten Solina Kirchbühl Esther Schüpbach
Dienstag, 2. April, Donnerstag, 18. April und Dienstag, 30. April, jeweils 14.15 Uhr

Andachten im Alterswohnen Glockental
Freitag, 12. April, 10.15 Uhr, Glockental und Freitag, 26. April, 9.30 Uhr, Schlossblick

Andachten im Bürgerheim
Mittwoch, 10. April und Mittwoch, 24. April, jeweils 10.00 Uhr

Andachten im Solina Ziegelei Steffisburg
Mittwoch, 3. April, Mittwoch, 10. April, Mittwoch, 17. April und Mittwoch, 24. April, jeweils 10.00 Uhr im Kulturraum

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen
Boss Daniel, 1946
Fluri Max, 1959
Frauchiger Roland Walter, 1951
Gerber-Schaub Martha, 1926
Iannella-Müller Ruth, 1938
Imobersteg-Wittwer Violette, 1937
Schmutz-Oester Erna, 1940

Taufen
Schwarz Levin
Spring Malia

KOLLEKTEN FEBRUAR

4. Kirchliche Eheberatung Bern	321.00
11. Synodalrat	527.00
18. HEKS	216.00
25. Tearfund Schweiz	327.40
Selbsthilfe Afghanistan	91.00

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



«reformiert.»-Abonnement 2024

Reformiert ist eine der günstigsten Zeitschriften und dies mit einem sozusagen eingebundenen Lokalteil unserer Kirchgemeinde.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den freiwilligen Abonnementsbeitrag mit beigefügtem Einzahlungsschein einbezahlen (Postkonto 31-193820-4).

Der Richtpreis beträgt CHF 20.00.

Der Kirchgemeinderat

refstebffisburg.ch/ Kalender

KINDER

Gschichtestube – ab 4 bis 10jährig

Wir hören und erleben spannende Geschichten, singen, spielen, basteln und denken über Gott und die Welt nach. Ein Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Jeweils freitags 17.00–18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. 26. April
Info: Lukas Mühlheim, 033 438 29 33, l.muehlheim@refstebffisburg.ch

Krabbelgruppe

Für Kinder 0 bis 3jährig. Treffpunkt für Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern. Jeweils Mittwoch, 9.30–11.00 Uhr. 3. April, Kirchgemeindehaus Glockental. 17. April, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Info: Jennifer Brühlhart, Jugendarbeiterin, 079 601 82 68

Roundabout Kids

Streetdance-Netzwerk für Mädchen zwischen 8–11 Jahren. Wöchentlich während der Schulzeit am Dienstag, 18.15–19.30 Uhr im UG Kirche Sonnenfeld. Kosten: CHF 5.00 pro Training. Auskunft und Anmeldung: Sonja André, 079 905 59 56

Kinderchor «Passerotti»

Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen – wöchentlich montags während der Schulzeit im Kirchgemeindehaus Oberdorf. Je eine Gruppe 15.45–16.35 Uhr und 16.45–17.35 Uhr. Info: Mirjam Andrey, 079 522 40 55, mirj.an@bluewin.ch

JUGEND

Moditräff

Für Mädchen 6. bis 8. Klasse. Wir bieten ein vielfältiges Programm! Freitag, 5. und 26. April, 19.00–21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. Info: Céline Zürcher, 076 570 04 91

Preteens

für alle 3.–5. Klasse. Gute Gemeinschaft und viel Spass unter Gleichaltrigen. Freitag, 5. April, 17.00–19.00 Uhr, Freitag, 26. April, 12.00–13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. Info: Thomas Hadorn, 033 439 80 30

Jugendchor – NEU

Ab der 5. Klasse. Gemeinsam Singen und Musizieren. Wöchentlich montags während der Schulzeit im Kirchgemeindehaus Oberdorf, 17.45–18.45 Uhr. Info: Mirjam Andrey, 079 522 40 55, mirj.an@bluewin.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

Sämtliche Unterrichtstermine, welche zu Beginn des Schuljahres bereits kommuniziert wurden, finden Sie unter www.refstebffisburg.ch/kuw. Rund eine Woche vor dem jeweiligen KUW-Termin erhalten Sie in brieflicher Form einen Reminder zugestellt. Oder zögern Sie nicht, sich direkt ans KUW-Sekretariat oder die KUW-Koordination zu wenden. Wir sind gerne für Sie da.

KUW-Koordination: Thomas Hadorn, Walkeweg 1, Steffisburg, 033 439 80 30, t.hadorn@refstebffisburg.ch

KUW-Sekretariat: Nadja Stalder, Walkeweg 1, Steffisburg, 033 439 80 26, n.stalder@refstebffisburg.ch

Jungschar VIVA Fahrni

Für alle Kinder und Jugendlichen von der 3.–9. Klasse.
Info: Daniel und Susanne Sönnichsen, 033 437 04 66, Lorenz Zurbrügg, zurbruegglorenz@gmail.com

Cevi Steffisburg

Jungschar: Samstag, 27. April. Programm für Kinder 2.–7. Klasse
Fröschi: Samstag, 27. April. Programm für Kinder im Kindergarten und 1. Klasse. Treffpunkt jeweils 14.00–17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. Abteilungsleiter Simeon Streit v/o Ajax, 077 415 79 31
Info: cevistebffisburg.ch oder Thomas Hadorn, Jugendarbeiter, 033 439 80 30

Spielbus

Treffpunkt im Quartier für Kinder und ihre Eltern. Jeweils 14.00–17.00 Uhr 17. und 19. April, Kirchgemeindehaus Kaliforni
24. und 26. April, Stuckimatte
Info: Sebastian Rütthy, Jugendarbeiter, 033 439 80 34

Spiel- und Bastelnachmittag Fahrni

Treffpunkt im Quartier für Kinder und ihre Eltern. Jeweils 14.00–17.00 Uhr 17. und 19. April, Kirchgemeindehaus Kaliforni
24. und 26. April, Stuckimatte
Info: Sebastian Rütthy, Jugendarbeiter, 033 439 80 34

Junge Kirche

ab 9. Klasse bis zu jungen Erwachsenen Gute Gespräche, Ausflüge und noch mehr! Kein Anlass im April. Nächstes Datum: 3. Mai.
Wir organisieren uns in einem Gruppenchat. Info: Sebastian Rütthy, 033 439 80 34

Jugendgottesdienst Timeout

Für Jugendliche ab der 6. Klasse bis 20jährig. Kein Anlass im April.
Info: Sebastian Rütthy, 033 439 80 34

roundabout youth Steffisburg

roundabout youth ist ein Streetdance-Netzwerk für junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren. Wöchentlich während der Schulzeit am Mittwoch 19.30–21.00 Uhr im UG Kirche Sonnenfeld. Kosten: CHF 5.00 pro Training. Info: Laura Baumgartner, Roundaboutleiterin, 079 788 19 18

SEELSORGE

Offenes Pfarrhausbüro

Möglichkeit zur persönlichen Seelsorge bei Pfrn. Renate Zürcher. Mittwoch, 24. April, 14.00–17.00 Uhr, Pfarrhaus Dorf, Pfarrhausweg 12. Einfach vorbeikommen oder mit Anmeldung bei Pfrn. Renate Zürcher, 033 439 39 93, r.zuercher@refstebffisburg.ch

GRUPPEN ERWACHSENENBILDUNG

Frauenlesegruppe

Durch Lesen die Welt und sich selber entdecken – unter Frauen ins Gespräch über Bücher aus aller Welt kommen.
Info: Pfrn. Veronika Michel, 033 437 22 12

Lesegruppe Theologie und Spiritualität

Wir lesen allgemeinverständliche Bücher aus dem Bereich Religion und fragen nach der Verbindung zum Leben hier und heute. Mittwoch, 3. April, 19.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf.
Leitung: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

Tankstelle

Biblische Impulse für den Lebensalltag, Gemeinschaft und gute Gespräche. Einfaches Znüni. Samstag, 27. April, 9.00–11.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf.
Info: Michael Grundbacher, 033 439 80 29

Blaukreuzverein

Sonntag, 28. April, Bezirksfeier und Mitgliederversammlung (Einladung folgt). Info: Peter Plüss, 033 437 52 54

Fotogruppe

Fotografieren und Bearbeiten von Fotos. Fotografieren an Anlässen der Kirchgemeinde. Montag, 8. April, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf.
Info: Mario Diener, 079 474 24 62

Männerpalaver

Gesprächsrunde für alle Männer, unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion. Mittwoch, 10. April, 19.30–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf, Thema: «Was lohnt sich am christlichen Glauben?»
Info: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

Anlaufstelle Migration

Unterstützung und Beratung für Menschen mit ausländischen Wurzeln. Terminanfragen: Andrea Fankhauser, Sozialdiakonin, 033 439 80 35

Begleitgruppe Migration

Vermittlung/Begleitung von Kontakten zwischen Einheimischen und Menschen mit Flucht-/Migrationshintergrund zur sozialen Integration. Info: Andrea Fankhauser, 033 439 80 35

ZusammenNähen

Frauen nähen zusammen. Kinder sind willkommen. Jeweils Montag 8.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. 22. und 29. April
Info: Susanne Haldimann, 079 758 92 12

Begegnungs-Treffpunkt

Bewohner:innen der KU Untere Mühle und Einheimische treffen sich zum Spielen, Plaudern, Deutsch üben. Jeweils Freitag 16.00–19.00 Uhr im Höchhus Steffisburg.

STILLE UND BESINNUNG

Zeit der Ruhe für dich selbst

Mittwoch, 3. und 24. April, 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Kurzmeditation – anhand eines Textes erleben wir gemeinsam Stille und meditieren achtsam den Moment. Dauer ca. 20 Minuten.
Info: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

Taizé-Feier

Sonntag, 28. April, 19.30 Uhr, Kirche Glockental. Lieder singen, Stille geniessen, beten, sich für Gott öffnen, sein Wort «chüschte», sich neu auf den Weg schicken lassen.

singend beten – betend singen

Mittwoch, 24. April, 20.00 Uhr, Kirche Glockental. Gott anbeten, singen, bewegen, auf Worte hören oder still werden.
Info: Franziska Schneider, 033 437 00 52

Morgen-Gebet der Evangelischen Allianz

Donnerstag, 4. April, 7.00–7.30 Uhr, Dorfkirche Steffisburg. Anschliessend Morgenkaffee mit open end
Info: fuerenand-mitenand.ch/beten

MITEINANDER SINGEN

Kirchenchor

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Chorprobe, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Ausser Schulfestferien

Singkreis Glockental

Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Probe, Kirchgemeindehaus Glockental. Ausser Schulfestferien

ChorLife Pop- und Gospelchor

Übungszeiten jeden Montag, 19.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Ausser Schulfestferien

SICH TREFFEN BEIM ESSEN

Gemeinsames Morgenessen

Dienstag, 16., 23. und 30. April, 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental, Unkostenbeitrag CHF 2.00

Mittagstisch für Jung und Alt

Kein Mittagstisch im April. Nächstes Datum: 23. Mai. Richtpreis CHF 9.00. **Keine Anmeldung nötig!**

Mittagstisch für Senior:innen

Donnerstag, 25. April, 11.45 Uhr, Saal UG Kirche Sonnenfeld. Richtpreis CHF 14.00. Anmeldung bis Montagmittag an Dori Zorbrist, 033 437 32 27

Mittagstisch Kaliforni

Donnerstag, 11. April, ab 12.00 Uhr. Einfaches Tagesmenü, Richtpreis CHF 10.00. Anmeldung bis am Dienstag, 9.00 Uhr bei Rosmarie Ottmann, 033 437 69 16 oder Susi Wisler, 033 437 95 41

GENERATION 60 PLUS

Senioren-Wandergruppe

Mittwoch, 3. und 24. April
Info und Detailprogramm: Philipp Joss, 033 439 80 25

Spazier-Gruppe

Mittwoch, 10. April
Info und Detailprogramm: Philipp Joss, 033 439 80 25

Senioren-Club Oberdorf

Dienstag, 2. April, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf

Seniorenachmittag Sonnenfeld

Dienstag, 26. März, 14.00 Uhr, Saal UG Kirche Sonnenfeld, Senioren Bühne «Silberdichtle» Oberdiessbach
Info: Philipp Joss, 033 439 80 25

Seniorenachmittag Oberdorf

Donnerstag, 11. April, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf, Chrigel Chörli – Volkstümliche Unterhaltung
Info: Philipp Joss, 033 439 80 25

Stöckliträff

Donnerstag, 25. April, 14.00 Uhr, Kirche Fahrni, In 13 Jahren mit dem Velo und Schiffen um die Welt – Multimediapräsentation von Monika Estermann und Robert Spengeler
Info: Magdalena Berger, 033 437 58 66 und Susan Amacher, 033 437 60 82

FAMILIE

Singe mit de Chliine

Für Mütter/Väter mit Kindern von 0 bis 5jährig. Jeweils Dienstag oder Donnerstag, 9.30–10.00 Uhr.
4. April, Kirchgemeindehaus Oberdorf
23. April, UG Kirche Sonnenfeld
Info: Sebastian Rütthy, 033 439 80 34

Kafimorge Fahrni – für aui!

Treffpunkt, Gemeinschaft, Austausch. Mittwoch, 3. April, 9.00–10.30 Uhr, Kirche Fahrni.
Info: Pfrn. Martina Häslar, 079 222 47 20

ADRESSEN

Kirchgemeindeverwaltung

Co-Geschäftsleitung: Annelies Tschanz
Leiterin Bereich Finanzen
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 20 a.tschanz@refstebffisburg.ch

Co-Geschäftsleitung: Martin Frei
Leiter Bereich Zentrale Dienste
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 20 m.frei@refstebffisburg.ch

Raumbelagungen:

Judith Pfäffli, 033 439 80 28
raumbelagung@refstebffisburg.ch
Öffnungszeiten Verwaltung:
Di, Mi + Do 8.30–11.30 Uhr und Di + Do 14.00–16.30 Uhr; Mo und Fr ganzer Tag und Mi Nachmittag geschlossen

Pfarrämter

Pfarramt Dorf

Pfr. Andreas Gund
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg
033 439 39 91
a.gund@refstebffisburg.ch
Pfrn. Carmen Stalder
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg
033 439 39 90
c.stalder@refstebffisburg.ch
Pfrn. Renate Zürcher
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg
033 439 39 93
r.zuercher@refstebffisburg.ch

Pfarramt Glockental

Pfrn. Veronika Michel
Wiesenstr. 9, 3612 Steffisburg
033 437 22 12
v.michel@refstebffisburg.ch
Pfr. Lukas Mühlheim Schmocker
Wiesenstr. 7, 3612 Steffisburg
033 438 29 33
l.muehlheim@refstebffisburg.ch

Pfarramt Sonnenfeld

Pfrn. Annemarie Beer
Kirchfeldstr. 25, 3613 Steffisburg
033 437 03 52
a.beer@refstebffisburg.ch

Pfarramt Fahrni

Pfrn. Martina Häslar
Seit 1.12.2023: Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg
079 222 47 20
m.haesler@refstebffisburg.ch

Pfarramt für Alters- und Pflegeheime

Pfr. Daniel Gerber
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg
079 171 63 53
d.gerber@refstebffisburg.ch

Fachbereich Erwachsene, OeME und Flüchtlinge

Beratungen, Erwachsenenbildung
Sprechstunden nach Vereinbarung
Andrea Fankhauser ab 1.4.2024
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 35
a.fankhauser@refstebffisburg.ch
Michael Grundbacher
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 29
m.grundbacher@refstebffisburg.ch

Fachbereich 60plus

Gruppen, Gemeindeferien, Besuchsdienst
Philipp Joss
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 25
p.joss@refstebffisburg.ch

Fachbereich Kind, Jugend, Familie

KUW-Koordination und Jugendarbeit
Thomas Hadorn
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 30
t.hadorn@refstebffisburg.ch
Jugendarbeit
Jennifer Brühlhart
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
079 601 82 68
j.bruehlhart@refstebffisburg.ch
Sebastian Rütthy
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 34
s.ruethy@refstebffisburg.ch
Céline Zürcher
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg
033 439 80 33
c.zuercher@refstebffisburg.ch

Verabschiedung



Vor 4 Jahren habe ich mich an dieser Stelle als neuer Pfarrer für die Heimseelsorge vorgestellt. Jetzt verabschiede ich mich bereits wieder.

«Pfr. Daniel Gerber hat seine Stelle als Heimseelsorger auf Ende April 2024 gekündigt» war im reformiert. vom Januar 2024 zu lesen. Was nach einer Kündigung klingt, hat einen ganz natürlichen Grund: Ende April erreiche ich mein reguläres Pensionsalter. Viele sind erstaunt darüber. Ich sei doch noch so jung! Das ist zwar ein schönes Kompliment, aber die Zeit bleibt auch bei mir nicht stehen. Obwohl gleich zu Beginn Corona sich ausbreitete und Vieles in der Arbeit einschränkte, konnte ich schnell in der Arbeit Fuss fassen. Die vier Jahre in Steffisburg wurden zu einer intensiven, aber überaus schönen und erfüllenden Zeit. Irgendwie hat die Chemie einfach gestimmt. Und bald stellte sich das Gefühl ein, am richtigen Ort bei der richtigen Arbeit zu sein. Für diese Zeit und diese Gelegenheit finde ich nur ein Wort: Dankbarkeit! Und ein Psalmwort klingt in mir an: «Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!» (Psalm 103)

Von Herzen danke ich euch allen für alle vielfältigen und reichen Begegnungen! Sei es in Gesprächen, Gottesdiensten oder einfach bei der Arbeit.

Mein Abschied von der Gemeinde feiern wir im Gottesdienst am 21. April um 9.30 Uhr in der Kirche Glockental. Herzliche Einladung!

Die Arbeit in den Heimen werde ich noch weiterführen bis Ende August.

Seid behütet und herzlich gegrüsst

DANIEL ISAAK GERBER, PFARRER



Finissage Kunsthaus Steffisburg

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr, Dorfkirche Steffisburg

Thema: «FREMLAND – Leben in der Fremde»

Gedanken: Pfr. Andreas Gund

Lesung: Francesco Micieli

Gesang: Selina Maria Batliner

Mitwirkung: Beat Ryser Firmin, Orgel und Chorlife Popgospelchor Steffisburg unter der Leitung von Amanda Schweri

Anschliessend ist die Ausstellung im Kunsthaus von 10.30–12.30 Uhr geöffnet.

Smartphone, Tablet & Laptop Unterstützungsnachmittag

Samstag, 4. Mai, 13.30–17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf

Das Smartphone, das Tablet und das Laptop sind die Geräte der Neuzeit. Man kommuniziert und nutzt sie auf vielfältige Weise. Wir bieten folgende Unterstützung an:

- Installieren von Apps auf dem Smartphone, Tablet oder Laptop
- Allgemeine Erklärungen zu diversen Apps und Funktionen auf dem Smartphone, Tablet oder Laptop
- Optimale Anpassung des Smartphones, Tablets oder Laptops auf die persönlichen Bedürfnisse

Dieser Nachmittag richtet sich an alle Interessierten, insbesondere auch an Seniorinnen und Senioren. Neben unserer Unterstützung bieten wir gemeinschaftliches Beisammensein mit Kuchengebäck und Getränken an.

Wichtig: Bitte eigenes Smartphone, Tablet oder Laptop inkl. allfällig vorhandener Passwörter mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig!

Auskunft: Carole Brügger, Sozialdiakonin in Ausbildung, 033 439 80 36, c.bruegger@refstebffisburg.ch

Wir freuen uns, Sie unterstützen zu können!



Sommerlager Cevi Steffisburg

13.–20. Juli in Château-d'Oex VD Für Kinder ab der 2. Klasse

Du wolltest schon immer mal auf einem Besen fliegen, Zaubersprüche lernen, Quidditch spielen und leben wie die Kinder in Hogwarts? Genau das kannst du in unserem Cevi Sommerlager 2024 erleben! Eine Woche lang tauchen wir in die geheimnisvolle Welt von Harry Potter und seinen Freunden ein und erleben hautnah mit, wie sie mit uns zusammen Hürden meistern und Unbekanntes neu entdecken.

Im Zelt übernachten, am Morgen unter dem grossen Sarasani frühstücken, danach im Wald ein actionreiches Geländespiel mit deinen Freunden spielen und später den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen. Das und noch vieles mehr sind feste Bestandteile im Sommerlager. Zeit mit deinen Freundinnen und Freunden, unvergessliche Erlebnisse und einmaliges Lagerfeeling begleiten uns durch die ganze Woche.

Sei im Cevi Sommerlager dabei und mach dich bereit für eine unvergessliche Lagerwoche!

Anmeldeschluss: 16. Juni
Anmeldung: refstebffisburg.ch/sola
Informationen: www.cevistebffisburg.ch

Frouezmorge Fahrni



Gemeinschaft, Gespräche und Zeit zum Geniessen bei einem gemütlichen Zmorge unter Frauen

Mittwoch, 1. Mai, Kirche Fahrni
8.30–9.30 Uhr Zmorge
9.30–11.30 Uhr Referat und Austausch

«Zyklisch leben, lieben und arbeiten»

Mit viel Humor und Fachwissen nimmt Bea Loosli uns mit auf eine Reise durch den weiblichen Zyklus. Wir Frauen sind zyklische, lunare Wesen. Wir fühlen und handeln nicht immer gleich. Das Zykluswissen kann für mehr Entspannung und Verständnis in Partnerschaften, Familie und am Arbeitsplatz sorgen.

Frauen jeden Alters und jeder Zyklusphase sind herzlich willkommen.

Anmeldung: bis Sonntagabend, 28. April bei Pfrn. Martina Häslar (per Mail, WhatsApp, SMS oder Telefon)

Auskunft: Pfrn. Martina Häslar, 079 222 47 20, m.haesler@refstebffisburg.ch



Freizeit-Spass 60plus

Der Fachbereich 60plus bietet fünf verschiedene Gruppenausflüge mit Führungen an. Während den Führungen erhält man Informationen, lernt viel Neues kennen und kann Wissen vertiefen. Die gemeinsamen Ausflüge bieten auch Gelegenheit, die Geselligkeit und den Austausch zu pflegen.

Zu jedem Ausflug erhalten Sie auf der entsprechenden Webseite die Details oder bestellen die Detailausschreibung bei Philipp Joss, 033 439 80 25

Calida – Dienstag, 28. Mai
Besichtigung der Firma Calida
www.refstebffisburg.ch/calida

Briefzentrum Härkingen – Dienstag, 30. Juli
www.refstebffisburg.ch/brief

Historische Züge – Dienstag, 13. August
Ausflug für Männer
Historische Züge, Lokomotiven der BLS und Simulator (Burgdorf)
www.refstebffisburg.ch/zuege

Baden – Mittwoch, 4. September
Das kleine Baden ganz gross – Stadtführung
www.refstebffisburg.ch/baden

Blindenmuseum Zollikofen – Mittwoch, 16. Oktober
Ein spannender Lernort
www.refstebffisburg.ch/blind

glauben in einer leidenden Welt – Ein Wochenende für Klein und Gross



Freitag, 21. Juni ab 17.00 Uhr bis Sonntag, 23. Juni, 14.00 Uhr

Mit Inputs, Gesprächen und Feiern gehen wir der Frage nach, wie sich Glauben in und für die Welt hoffnungsvoll zeigen kann. Dazu geniessen wir die Gastfreundschaft des Kurhauses und die wunderbare Natur. Für die Kinder gibt es ein spezielles Programm.

Ort: Kurhaus Grimmialp im Diemtigtal

Anreise: Mit dem öffentlichen Verkehr oder in Privatautos. ÖV: Thun Bahnhof ab 16.01 Uhr nach Schwenden i.D., Wintereg. Für die Hinreise wird ein Kollektivbillet von der Kirchgemeinde finanziert, die Heimreise erfolgt individuell.

Auskunft und Anmeldung: bis Montag, 29. April an Pfrn. Veronika Michel, Wiesenstrasse 9, 3612 Steffisburg, 033 437 22 12, per Mail an v.michel@refstebffisburg.ch oder online unter www.refstebffisburg.ch/gemeindefreizeit

Team: Pfrn. Veronika Michel, Franziska Schneider, Eduard Fuhrer, Thomas Bornhauser, Jugendarbeiterin Céline Zürcher, Priska Meyer

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und ein buntes Wochenende!

Ferientage 60plus

Donnerstag, 28. Juni bis Donnerstag, 4. Juli in Einsiedeln SZ

Einsiedeln, das bekannte Klosterdorf, ist unser Ferienort. Die voralpine Region mit dem Sihlsee, dem Moorgebiet bei Rothenthurm und der Zürichseeregion ist eine gute Ausgangslage, um diese wandernd oder durch einen gemütlichen Spaziergang kennenzulernen.

In der Gruppe Ferien machen heisst: gemeinsam mit Gleichgesinnten unterwegs sein, Zeit für Gespräche haben oder sich freuen über das gemeinsame Spielen und Singen. Den Tag beginnen wir mit der Andacht und beschliessen diesen mit dem Abendgebet. Ferientage 60plus heisst auch, an den gedeckten Tisch zu sitzen und das Essen zu geniessen. Am Mittag essen wir unterwegs, entweder ein Picknick oder in einem Restaurant. Wir freuen uns, wenn alle an den Gruppenaktivitäten teilnehmen und so eine lebendige Gemeinschaft entsteht.

Wir logieren im Hotel Drei Könige. Die Zimmer verfügen über Dusche/WC oder Bad/WC (Anzahl Zimmer mit Dusche sind beschränkt).

Preis der Ferienwoche beinhaltet: Vorbereitungs- und Fototreffen, Reise mit Car, Essen während der Reise, Halbpension im Hotel pro Person EZ CHF 1070.00, DZ CHF 950.00.

Infokarte und Anmeldung bei Philipp Joss, 033 439 80 25

Wander- und Kulturtag im Oberengadin

Sonntag, 18. bis Freitag, 23. August 2024 in Sils-Maria GR

Wer über die grenzenlos scheinende Weite der Silserebene und den tiefblauen See schaut, wird Hermann Hesse verstehen, der die Gegend einst als das «vorgeträumte Paradies» beschrieb. Idyllisch eingebettet zwischen Silser- und Silvaplannersee liegt das Dorf Sils-Maria am Eingang zum Fexstal (Text engadin.ch). Die Möglichkeiten zum Wandern sind im Oberengadin sehr vielfältig und schenken abwechslungsreiche Momente in der Natur. Unser Ausgangsort Sils-Maria liegt auf 1800 m.ü.M. Auf den Wanderungen werden wir Wissenswertes im kulturellen Bereich (z.B. über den Maler Giovanni Segantini) erfahren. Den Tag beschliessen wir jeweils mit einem Abendgebet.

Anforderungen: An jedem Tag sind zwei Wanderungen mit unterschiedlichen Anforderungen vorgesehen und dauern für die gemächliche Gruppe in der Regel 2½ bis 3 Stunden und für die sportliche Gruppe 3 bis 4 Stunden. Die Routen sind so gewählt, dass Auf- und Abstiege möglichst gering gehalten und steile Partien soweit wie möglich vermieden werden.

Leitung: Ruedi Hadorn, Guy Schneider und Philipp Joss, Sozialdiakon

Unterkunft: Hotel Schweizerhof, Arenas Resorts, Sils-Maria

Kosten: Preis pro Person inkl. HP und Anreise mit dem Zug, Pauschalbetrag für Bus, Bahn und Führungen vor Ort

Einzelzimmer mit ½-Tax CHF 1020.00 mit GA CHF 930.00*

Doppelzimmer mit ½-Tax CHF 840.00 mit GA CHF 750.00*

*Für Teilnehmende, welche nicht in Steffisburg wohnhaft sind, werden CHF 75.00 und für Teilnehmende, welche keiner Landeskirche angehören CHF 100.00 zusätzlich verrechnet.

Detailprospekt und weitere Informationen erhalten Sie bei Philipp Joss, 033 439 80 25

16 Männer im Schnee

Bericht über das Männerwochenende in Habkern

Eine verschneite Schneelandschaft hat einen Zauber in sich und alles wird so angenehm ruhig im Schnee. Genau so war es vom 5. bis 7. Januar 2024 in Habkern. Das wunderbar weisse Landschaftsbild passte zu unserem Männerwochenende, denn dieses wollte Männern eine Auszeit vom hektischen Alltag bieten, sie in die Stille führen. Die Idee für dieses Männerwochenende ist im Zusammenhang mit meinem CAS zum Thema «Spiritualität» ent-



standen. Eine Frage, die mich dabei beschäftigte und die Sozialdiakon Michael Grundbacher mit mir teilte, war: Wie haben es andere Männer in der Kirche mit der Spiritualität? Wir erhofften uns, dass vielleicht eine Männergruppe einen solchen Austausch anregen könnte. Aber ob sich wohl jemand anmelden würde? Vorsichtig haben wir ein einfaches, günstiges Lagerhaus gebucht und nicht schlecht gestaunt, dass sich 14 Männer zwischen 27 und 67jährig angemeldet haben.

Längst nicht alle haben einander gekannt, dennoch pflegten wir vom ersten Moment an einen sehr offenen Austausch miteinander. Die Stimmung war sehr positiv und alle haben unkompliziert mitangepasst. Gemein-

sam haben wir uns auf eine abenteuerliche, innere Reise begeben. Dabei haben wir uns mit uns selbst, unserer Balance, den Rollen, die wir haben und den Ansprüchen und Sehnsüchten, die wir kennen, auseinandergesetzt. Spiritualität und das in-Verbindung-sein, mit sich – mit andern – mit etwas Grösserem, Göttlichem, gehört ja eng zusammen. Wo und wie sind wir in Verbindung? Gelingt es uns, wertfrei wahrzunehmen und dem (Selbst-)Mitgefühl Raum zu geben? In unserer Leistungsgesellschaft kommen solche Themen manchmal etwas kurz. Doch wie wir merkten: Sie gehen uns etwas an und sind sogar ein möglicher Schlüssel zu mehr echter Lebenskraft. So haben wir uns mit Inputs, in Zweier- und Gruppengesprächen, aber auch in Zeiten des Rückzugs und der persönlichen Reflexion diesen tieferen, persönlichen und spirituellen Themen gestellt – und dabei auch die Stille gesucht in der Meditation und im Feiern. Ein Begleiter war der biblische Jakob, der einen sehr spannenden Weg gegangen ist mit sich und mit Gott – so hat er uns zur Reflexion über unsere Spiritualität einige gute Anregungen geben können.

Inspiziert, genährt und erfüllt haben sich dann unsere Wege wieder getrennt. Es war sehr ermutigend für alle, dass noch andere Männer an ähnlichen Themen dran sind. So wollen wir den Kontakt auch nach dem ersten Männerwochenende weiterpflegen. Der Wunsch nach einer Männergruppe und allfälligen weiteren Wochenenden wurde von den Teilnehmenden geäussert. Michael Grundbacher und ich wollen das ernstnehmen und sind gespannt, wie es weitergeht. Interessierte können sich gerne bei uns melden!



BERICHT: LUKAS MÜHLHEIM, PFARRER UND
BILDER: MARTIN ZURBRÜGG

Wo liegt Cluj-Napoca?

Eine Reise mit Begegnung auf Augenhöhe

Das Auto ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Draussen ist es dunkel, vor und hinter uns stehen die Fahrzeuge, die Fahrerin schläft, aber trotzdem fahren wir mit vollem Tempo durch das Land. Wir sind auf dem Autoverlad in Österreich, auf dem Weg nach Rumänien. So stellen wir uns den Weg nach Cluj-Napoca vor. Doch wie kommt es überhaupt zu dieser Begegnungsreise mit jungen Erwachsenen aus Steffisburg?

Die Kirchgemeinde Steffisburg unterstützt HEKS-Projekt

Die Kirchgemeinde ist in verschiedenen Feldern aktiv. Ein besonderes Wirkungsfeld liegt allerdings nicht in Steffisburg, sondern im Bereich Entwicklungszusammenarbeit.

Die Arbeitsgruppe Ökumene-Mission-Entwicklungszusammenarbeit OeME betreut im Auftrag des Kirchgemeinderates verschiedene Projekte in der Schweiz und auf der ganzen Welt. Sie pflegt Beziehungen zu den einzelnen Werken, die unterstützt werden, wählt neue Projekte aus und beteiligt sich am Kollektivenplan. Denn als Kirche haben wir den Auftrag zu teilen und mitzuhelfen, dass Not gelindert werden kann und alle Menschen ein sinnerfülltes Leben haben können. Und wir sind aufgerufen, nicht nur Kirche vor Ort zu leben, sondern uns mit der weltweiten Kirche zu verbinden, voneinander zu lernen, aufeinander zu hören und so die friedentiftende Kraft des Glaubens in der Welt zu leben.



Diesem Auftrag hat sich auch die ungarisch-reformierte Kirche in Rumänien verpflichtet. Mit ihren kleinen finanziellen Mitteln baut sie an der Gemeinde und wirkt diakonisch und durch ermächtigende Jugendarbeit in die Gesellschaft. Dank diesem Engagement finden gerade junge Menschen in Rumänien ihren Platz, gestalten Bezie-



hungen und bleiben in ihrer Heimat trotz schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS hat seit seiner Gründung nach dem zweiten Weltkrieg den Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit Kirchen in Osteuropa gelegt und in Rumänien viele Partnerschaften aufgebaut.

Die Arbeitsgruppe OeME hat sich von einem Projekt in der Jugendarbeit des ungarisch-reformierten Kirchenbezirks Cluj-Napoca in Rumänien überzeugen lassen und unterstützt seit fast drei Jahren die Arbeit von IKE. Durch die Ausbildung von IKE zu Leitenden können die Freiwilligen ihre Rolle und Verantwortung wahrnehmen, wiederum in den verschiedenen Gemeinden Angebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Seit Beginn der Unterstützung, war es ein Ziel, mit den Menschen, die diese Arbeit in Cluj-Napoca leisten, in Kontakt und einen Austausch zu kommen.

Der IKE ist ein Jugendverband und Teil der weltweiten Bewegung des YMCA oder auf deutsch des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen). Auch in der Schweiz gibt es diesen Jugendverband. Hier wird er Cevi genannt und so wurden Leitende vom Cevi Steffisburg angefragt, ob sie interessiert sind den Austausch zu wagen und nach Cluj-Napoca in Siebenbürgen zu reisen.

Cluj-Napoca in Siebenbürgen

Cluj-Napoca ist die zweitgrösste Stadt in Rumänien und befindet sich im Nordwesten in der Region Siebenbürgen, manchmal auch bekannt als Transsilvanien. Siebenbürgen hat eine spannende Geschichte, und ist geprägt durch verschiedene Etappen und Landnahmen durch verschieden Völker und Sprachen. Eine lange Zeit war diese Region ein Teil des Königreichs Ungarn und erlebte mehrere Einwanderungswellen aus Deutschland. Deshalb haben auch heute noch grosse Städte deutsche Namen, Cluj-Napoca wird zum Beispiel auch Klausenburg genannt.

Im Verlauf des 18. Jahrhunderts gab es eine Migration aus Rumänien nach Siebenbürgen, welche dazu führte, dass nach dem 1. Weltkrieg Siebenbürgen rumänisch wurde.

Heute ist Cluj-Napoca eines der wichtigsten wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren von Rumänien. Es ist der Standort für viele Universitäten und hat auch eine grosse religiöse Vielfalt. Der grosse Teil der Bewohner:innen von Cluj-Napoca gehört der rumänisch-orthodoxen Kirche an. Die reformierte Kirche in Rumänien, in welcher ungarisch die Hauptsprache ist, hat gemeinsam mit der unitarischen Kirche Siebenbürgen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Rumänien in Cluj-Napoca das Protestantische-Theologische Institut.



Wir wollen eine Reise wagen

Somit wissen wir, was unser Ziel ist. In Cluj-Napoca in Siebenbürgen wollen wir den IKE Cluj-Napoca besuchen, den Austausch fördern, erfahren, Beziehungen knüpfen und etwas über die lokale "Cevi-Arbeit" erfahren. Als kleines Organisationskomitee haben wir im Verlauf des letzten Jahres den Kontakt mit den Verantwortlichen vom IKE Cluj-Napoca gesucht, die Beziehungen aufgebaut und sind im November als kleine Gruppe mit dem Nachtzug nach Cluj-Napoca gereist. Seither sind Budget, Reiseplan und Programmvorschlag entstanden und vor kurzem ging die Anmeldung auf. Eine Reise zu planen hat immer viel Ungewissheiten. So wollten wir zu Beginn mit dem Nachtzug reisen, doch

wegen Baustellen auf der Zugstrecke birgt dies Schwierigkeiten und spontane Planänderungen. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen von IKE überlegen wir, ob es mehr Sinn macht, mit kleinen Bussen zu fahren und mit diesen den Autoverlad in Österreich zu nutzen. Dies ermöglicht der Fahrerin beim Fahren zu schlafen, bringt aber auch wieder Veränderungen ins Budget. Denn die Reise soll auch für Studierende und Lehrlinge mit eher kleinen Budgets möglich sein. Deshalb sind wir froh für die finanzielle Unterstützung durch die Kirchgemeinde Steffisburg und den Cevi Steffisburg und fragen weitere Partner und Fonds an, um die Reise zu ermöglichen.



Als OK freuen wir uns auf dieses Abenteuer und sind gespannt, ob, wie, wer alles dabei sein wird und was wir in Cluj-Napoca und der Umgebung alles erleben. Wir freuen uns auf den Austausch und das Wiedersehen und hoffen, dass wir vielleicht ein Jahr darauf ebenfalls junge Erwachsene aus dem IKE Cluj-Napoca in Steffisburg begrüssen dürfen.

BERICHT UND BILDER:
VERONIKA MICHEL, PFARRERIN UND THOMAS HADORN, JUGENDARBEITER



Gut investiert

An dieser Stelle berichtet die Arbeitsgruppe OeME über Projekte, die unsere Kirchgemeinde mitfinanziert.

Biovision

Biovision bekämpft Armut und Hunger und setzt sich für die Verbreitung und Anwendung ökologischer Methoden ein, die zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika führen und zugleich die Umwelt schonen. Die Organisation leistet im Norden und Süden Hilfe zur Selbsthilfe und fördert ökologisches Denken und Handeln.

Mit konkreten Umsetzungen im Feld, in der Wissenschaft und in der Politik können Menschen ausreichend und gesund ernährt werden, ohne dass die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört werden. Biovision zeigt, wie das Ernährungssystem – von der Produktion der Lebensmittel bis zu ihrem Konsum – nachhaltig gestaltet werden kann.

Oberstes Ziel des Engagements ist es, nachhaltige Wirkung zu erzielen. Auf dem Weg zur Vision «Kein Hunger» und dem Wandel hin zu einem nachhaltigen Ernährungssystem werden die Hebel dort angesetzt, wo sie die grösste und langandauerndste Wirkung erzeugen.

Beispiele aus Projekten

Kleine Helfer:innen, grosse Wirkung
Auf Sansibar stärkt Biovision eines der wichtigsten Ökosysteme der Küstenregion Ostafrikas: Mangrovenwälder. Ziel ist es, dass die für das Ökosystem so wichtigen Mangrovenwälder nachhaltig und rücksichtsvoll genutzt werden. Neben dem Schutz und der Wiederaufforstung der hochsensiblen Gebiete wird auch auf die Arbeit abertausender summender Unterstzerinnen gesetzt.

Um die Mangroven auf Sansibar zu schützen, setzt Biovision vor allem auf Schulungen in nachhaltiger Bienenzucht. Hierfür arbeitet die Organisation mit ihrem langjährigen Partner *icipe* zusammen, der eine grosse Erfahrung in umweltschonender und effizienter Bienenzucht mitbringt. Bäuerinnen und Bauern erfahren, wie sie die Mangroven nachhaltiger nutzen und erfolgreich Bienenzucht betreiben. Auch bei der Weiterverarbeitung und Vermarktung des Honigs leistet das Projekt Unterstützung.

Unterstützung von KMU's

Auf dem tansanischen Festland ist Biovision ebenfalls mit lokalen Partnerorganisationen aktiv. Leider reicht es nicht, wenn Bäuerinnen und Bauern nachhaltig produzieren, es braucht auch Personen, die für die Produkte einen angemessenen Preis bezahlen. Biovision beteiligt sich daran, mit engagierten Unternehmen den Bio-Markt in Tansania aufzubauen und zu stärken.

Die Organisation unterstützt KMU's dabei, Bio-Produkte zu entwickeln, zu verarbeiten und lokal zu vermarkten. Das Projekt bietet Schulungen im Erstellen von Businessplänen, Marketingstrategien, zu Produktverarbeitung und dem Umgang mit Social Media an. In diesem Projekt arbeitet Biovision mit ihrer langjährigen Partnerorganisation *Sustainable Agriculture Tanzania* sowie den beiden Sozialunternehmen *Kazi Yetu* und *I am Organic* zusammen. Diese geben als Start Helfer den KMU's ihre eigenen Erfahrungen weiter.

Erfahren Sie mehr über die Arbeit auf www.biovision.ch.

Die Kirchgemeinde Steffisburg unterstützt die Arbeit der Beratungsstelle mit jährlich CHF 5000.00.

FÜR DIE AG OEME: URSULA ZBÄREN, MITGLIED